

II-781 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

4.8.1967

350/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 334/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Stella K l e i n - L ö w und Genossen,
betreffend Durchführung des Studienbeihilfengesetzes.

-.--.-.

Die schriftliche Anfrage Nr. 334/J-NR/67, die die Abgeordneten
Dr. Klein-Löw und Genossen am 23. Juni 1967 an mich richteten, beehre ich
mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2): Die Informationen, wonach eine Kontaktaufnahme mit der
Österreichischen Hochschülerschaft bezüglich Studienbeihilfen seit Inkraft-
treten der Novelle zum Studienbeihilfengesetz nicht stattgefunden hat,
sind irrig. Anlässlich der Vorlage der Resolutionen des 5. Österreichischen
Studententages erfolgte im Mai 1967 eine Kontaktaufnahme mit Vertretern des
Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft.

ad 3): Wie bereits der Unterrichtsausschuß in seinem Bericht an den
Nationalrat, 320 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen, IX. GP.,
gesagt hat, läßt es die in Gang befindliche Neuregelung der Studienord-
nungen nicht sinnvoll erscheinen, Zeiträume für die nach dem Studienbei-
hilfengesetz zulässige Förderungsdauer festzusetzen, die sich in nächster
Zeit ändern werden. Die durchschnittlich erforderliche Studiendauer wird
daher erst nach Erlassung der besonderen Studiengesetze, an denen intensiv
gearbeitet wird, festgelegt werden können.

-.--.-.